

Wie westliche Medien einen Krieg gegen den Iran vorbereiten

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich für Reason2Resist aus Cartagena, Kolumbien am 31. Januar 2026. Heute werde ich einen ziemlich skandalösen Artikel analysieren, der gerade vom Guardian veröffentlicht wurde. In dem Artikel geht es um Trumps drohenden Angriffskrieg gegen den Iran, oder sollte ich sagen, seinen nächsten drohenden Angriffskrieg gegen den Iran. Der Guardian-Artikel, so werde ich argumentieren, ist ein Lehrbuchbeispiel dafür, wie große westliche Medienkonzerne Zustimmung für die Angriffskriege der westlichen Elite in der nicht-westlichen Welt erzeugen. Doch bevor ich darauf eingehe, möchte ich Sie daran erinnern, dass Sie, wenn Sie diesen Bericht informativ finden, ihn bitte liken und teilen. Sollten Sie noch kein Abonnent von Reason2Resist sein, möchten wir Sie herzlich dazu ermutigen, ein solcher zu werden und uns dabei zu helfen, die Reichweite unserer kompromisslosen Art von Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Fangen wir also an.

Der Artikel aus dem Guardian trägt den Titel: *Drohender Iran-US-Krieg eskaliert, da Trump warnt, dass die Zeit für ein Abkommen knapp wird.* Und Sie können die Überschrift des Artikels hier oben auf dem Bildschirm sehen. Die Autoren dieses Artikels, den ich als Toilettenpapier bezeichne, sind Patrick Wintour und Andrew Roth. Patrick Wintour ist für die Verhältnisse des Guardian eine ziemlich beeindruckende Person. Sie können sein Wikipedia-Profil hier oben auf dem Bildschirm sehen. Wintour ist seit mehr als 30 Jahren beim Guardian tätig. Seine Schwester, Anna Wintour, war die berühmt-berüchtigte Herausgeberin der Zeitschrift Vogue. Und sein Vater war der Herausgeber des britischen Evening Standard. Sein Großvater war Juraprofessor in Harvard. Patrick Wintour selbst wurde an der Universität Oxford ausgebildet. Wintour soll Quellen tief in der britischen Labour-Partei haben. Das ist natürlich die Partei, die den verbrecherischen Angriffskrieg gegen den Irak mit angeführt hat und seit mehr als zwei Jahren Israels anhaltenden Völkermord im besetzten Palästina auf jede nur erdenkliche Weise unterstützt. Wenn man das alles zusammenzählt, kann man wohl mit Sicherheit sagen, dass Wintour ein Mitglied der

britischen Elite ist. Ich bin der Meinung, dass nur wenige Eliten in der heutigen Welt in den letzten 500 Jahren so viel menschliches Leid verursacht haben wie die britische Elite, wenn überhaupt. Diese Menschen, wenn man sie überhaupt so nennen kann, sind wirklich der Abschaum der Menschheit. Der andere Autor dieses Artikels ist, wie ich bereits erwähnte, Andrew Roth. Roth, dessen LinkedIn-Profil hier oben auf dem Bildschirm zu sehen ist, ist der Korrespondent des Guardian für globale Angelegenheiten. Er hat seinen Sitz in Washington und wurde wie Wintour an einer Eliteuniversität ausgebildet. In seinem Fall, Roths Fall, war diese Universität Stanford. Die beste Zusammenfassung, die ich zu dem Stück Toilettenpapier von Wintour und Roth geben kann, lautet wie folgt. Trump fordert den Iran auf, strenge Beschränkungen für sein Atomprogramm auszuhandeln. Wenn der Iran nicht zu Verhandlungen bereit ist und sich nicht auf Einschränkungen seines Atomprogramms einlässt, die Donald Trump in seiner unendlichen Weisheit für akzeptabel hält, wird Trump keine andere Wahl haben, als den Iran erneut anzugreifen. Die iranische Regierung hat nach Angaben ungenannter Aktivisten gerade 30.000 Menschen massakriert und ist durch die Unruhen und eine Wirtschaftskrise stark geschwächt, aber weigert sich, mit einer auf ihren Kopf gerichteten Waffe zu verhandeln. Das ist meines Erachtens das Wesentliche des Artikels. Kurz gesagt, der Artikel nimmt Trumps Behauptung ernst, wonach es sein vorrangiges Ziel sei, den Iran an der Entwicklung von Atomwaffen zu hindern, und macht dann implizit den Iran für diese Krise verantwortlich, den er nicht nur als unvernünftig, sondern als mörderisch darstellt. Um zu zeigen, dass dies der Kern des Artikels ist, werde ich Ihnen einige wichtige Auszüge aus dem Artikel vorlesen und – und das ist sehr wichtig – auch darauf eingehen, was der Artikel auslöst.

Hier also die ersten vier Absätze des Wintour-Roth-Artikels. Dort heißt es, dass „die Aussichten auf einen Krieg zwischen den USA und dem Iran immer näher zu rücken schienen, nachdem Donald Trump Teheran mitteilte, dass die Zeit ablaufe und sich eine riesige US-Armada, Zitat: ‚mit großer Kraft, Begeisterung und Absicht‘, Zitat Ende, schnell auf das Land zubewege. In den sozialen Medien schrieb der US-Präsident am Mittwoch, dass die Flotte, die vom Flugzeugträger Abraham Lincoln angeführt wird, größer sei als diejenige, die vor dem Sturz von Nicolás Maduro Anfang des Monats nach Venezuela entsandt wurde, und dass sie bereit sei, ihre Mission schnell und notfalls mit Gewalt zu erfüllen, blah blah blah. Trump sagte, er hoffe, dass der Iran zügig an den Verhandlungstisch kommen und ein faires und gerechtes Abkommen aushandeln werde – KEINE KERNWAFFEN – (in Großbuchstaben), das für alle Parteien gut sei. Die Zeit läuft ab. Sie ist wirklich von entscheidender Bedeutung. Wie ich dem Iran schon einmal geraten habe: Machen Sie einen Deal. Das haben sie nicht getan. Dann kam die Operation Mitternachtshammer, eine große Zerstörung des Irans. Der nächste Angriff wird weitaus gravierender sein. Lassen Sie das nicht noch einmal geschehen.“ Wie ich schon sagte, sind dies die ersten vier Absätze des Artikels.

Und wie Sie sehen können, beginnen die Autoren den Artikel, indem sie Trumps Behauptung hervorheben, dass er wegen seiner Bedenken oder angeblichen Bedenken über das iranische Atomprogramm mit einem Krieg gegen den Iran droht. Nirgendwo in diesem langen Artikel mit 31 Absätzen nennen die Autoren Fakten, die einen vernünftigen Beobachter zu der

Schlussfolgerung führen könnten, dass Trump über seine Gründe für die Bedrohung des Iran täuscht. Was sind das für Fakten? Im Folgenden einige, jedenfalls diejenigen, die ich als die wichtigsten ansehe. Erstens hat der oberste Führer des Iran 2003 eine Fatwa erlassen, die die Herstellung oder den Einsatz jeglicher Form von Massenvernichtungswaffen verbietet. Was auch immer man von Ayatollah Khamenei halten mag, alles deutet darauf hin, dass er ein zutiefst religiöser Mensch ist und dass seine Fatwas von den ihm Unterstellten ernst genommen werden sollen. Zweitens haben westliche Nachrichtendienste schon vor Jahren bestätigt, dass der Iran keine Atomwaffen besitzt und auch nicht versucht, Atomwaffen zu entwickeln. Drittens ist die iranische Regierung während der zweiten Obama-Regierung dem Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan (Joint Comprehensive Plan of Action, JCPOA) beigetreten, der den Iran verpflichtet, die Anreicherung von Uran auf unter 4 Prozent zu begrenzen, was weit unter der waffenfähigen Anreicherung liegt. Darüber hinaus bescheinigte die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), die sich zumindest auf der Führungsebene als ziemlich feindselig gegenüber der iranischen Regierung erwiesen hat, zu dem Zeitpunkt, als Trump ins Weiße Haus einzog, dass der Iran den JCPOA einhält. Trotz der Zusicherung der IAEO kündigte Trump das Abkommen kurz nach seinem Amtsantritt im Weißen Haus Anfang 2017 auf. Außerdem ließ der Iran bis zum vergangenen Jahr weiterhin sehr intrusive IAEO-Inspektionen zu. Und er ließ diese Inspektionen auch dann noch zu, als Trump das JCPOA während seiner ersten Amtszeit ohne jede Rechtfertigung aufkündigte. Das Land setzte diese Inspektionen erst aus, nachdem Israel und die Vereinigten Staaten einen verbrecherischen Angriffskrieg gegen den Iran begonnen hatten, und zwar im Juni letzten Jahres, als der Iran gerade mit den USA über sein Atomprogramm verhandelte. In Anbetracht der Tatsache, dass Trump das JCPOA im Grunde genommen ohne jede Rechtfertigung verworfen hatte, während der Iran das Abkommen einhielt, war es für den Iran ein großes Zugeständnis, während der zweiten Trump-Administration überhaupt über zusätzliche Beschränkungen seines Atomanreicherungsprogramms zu verhandeln. Und trotz dieses enormen Zugeständnisses griffen das Trump- und das Netanjahu-Regime den Iran dennoch an. Schließlich behauptete Trump erst vor sechs Monaten und danach wiederholt, dass die US-Angriffe auf den Iran im Juni letzten Jahres das iranische Atomprogramm zerstört hätten. Und Trump hat keine glaubwürdigen Beweise dafür angeführt, dass sich das Programm von der so genannten Vernichtung, wie er vorgibt, erholt hat. Wie ich bereits sagte, nennen Wintour und Roth in ihrem langen Artikel mit 31 Absätzen keine dieser Fakten. Hätten sie dies getan, würde ein vernünftiger Leser Trumps Behauptung, er erwäge aus Sorge um das iranische Atomprogramm einen weiteren Angriff auf den Iran, höchst skeptisch gegenüberstehen.

Am nächsten kommen Wintour und Roth der Skepsis gegenüber Trumps Behauptung in diesem Absatz. Ich lese ihn für diejenigen vor, die ihn nicht sehen können. "Es war das bisher deutlichste Zeichen von Trump, dass er einen Militärschlag plant, falls der Iran sich weigert, über die Zukunft seines Atomprogramms zu verhandeln. Der Beitrag - die Autoren beziehen sich hier auf einen Social-Media-Beitrag von Trump - „spiegelt auch eine bemerkenswerte Verschiebung in der Begründung des Weißen Hauses für die Entsendung einer Flugzeugträgerkampfgruppe in die Region wider, weg von der Empörung über den Tod von Demonstranten hin zum Schicksal von Teherans Atomprogramm. Trump forderte die Iraner

Anfang des Monats auf, ihre Proteste fortzusetzen, und versicherte ihnen, dass Hilfe auf dem Weg sei, doch später machte er einen Rückzieher mit der Begründung, dass das Morden aufgehört habe. Dieses Wort, "bemerkenswert", ist so ziemlich der einzige Ausdruck von Skepsis, den Sie in diesem langen Artikel über Trumps Begründung für die Androhung eines weiteren verheerenden Krieges gegen den Iran finden werden. Als wäre das nicht schon schlimm genug, erwähnen Wintour und Roth mit keinem Wort die Tatsache, dass das einzige Land in Westasien, das tatsächlich Atomwaffen besitzt, Israel ist. Sie lassen auch unerwähnt, dass Israel der einzige Staat in Westasien ist, der nicht Mitglied des Atomwaffensperrvertrags ist und nie war und nie unabhängige Inspektionen seiner Atomanlagen zugelassen hat. In Anbetracht dieser Tatsache und der schockierenden völkermörderischen Verkommenheit des israelischen Regimes haben westliche Regierungen, ja jeder Mensch auf diesem Planeten, weit mehr Grund, sich über das israelische Atomprogramm Sorgen zu machen als über das iranische Atomprogramm. Droht nun irgendeine westliche Regierung mit Maßnahmen gegen das völkermordende israelische Monster, wenn es seine Atomwaffen nicht aufgibt? Nein, im Gegenteil, die westlichen Regierungen unterstützen Israel auf jede erdenkliche Weise und haben es bis an die Zähne bewaffnet, einschließlich der Regierung Starmer, die eine Regierung der Labour Party ist. Und wie ich bereits erwähnt habe, hat Wintour enge Verbindungen zur Elite der Labour Party. Das wohl ungeheuerlichste Versäumnis unter den vielen, die ich in diesem Bericht angeführt habe, ist die Tatsache, dass er das Völkerrecht mit keinem Wort erwähnt. Selbst wenn Trump aufrichtig glaubt, dass der Iran versucht, Atomwaffen zu entwickeln, und selbst wenn dieser Glaube vernünftig ist, hat er in diesem Fall immer noch keine rechtmäßige Rechtfertigung einen bewaffneten Angriff auf den Iran zu beginnen.

Denken Sie einmal kurz darüber nach. Wenn die Entwicklung von Atomwaffen durch einen Staat an und für sich eine rechtmäßige Rechtfertigung für einen bewaffneten Angriff wäre, dann wäre der Iran völlig berechtigt, Israel anzugreifen. Und ebenso jeder andere Staat auf der Welt. Verdammt, die Staaten hätten ein Recht, jeden nuklear bewaffneten Staat anzugreifen, wenn der Besitz von Atomwaffen an und für sich ein Rechtfertigungsgrund für einen bewaffneten Angriff wäre. Es steht einfach außer Frage, meine Freunde, dass, was auch immer die Wahrheit über das iranische Atomprogramm sein mag, der erste israelisch-amerikanische Angriff auf den Iran gegen die UN-Charta verstieß und den Tatbestand der Aggression erfüllte. Und es besteht vernünftigerweise kein Zweifel daran, dass ein weiterer Angriff dieser Art, der auf der fadenscheinigen Behauptung beruht, der Iran entwickle Atomwaffen, ebenfalls eine Verletzung der UN-Charta und das Verbrechen der Aggression darstellen würde, das die Nürnberger Tribunale als das Verbrechen der Verbrechen bezeichneten. In ihrem Artikel ignorieren Wintour und Roth das Völkerrecht einfach völlig. Sie sagen nichts, nada, zilch, ria, über die eklatante Rechtswidrigkeit der Angriffe und der Drohungen, die jetzt von den Regimen Trump und Netanjahu ausgehen. Und lassen Sie mich daran erinnern, dass Patrick Wintour der diplomatische Redakteur des Guardian ist, der an der Universität Oxford ausgebildet wurde und seit über 30 Jahren für den Guardian arbeitet, also eine Person, von der man erwarten würde, dass sie zumindest ein grundlegendes Verständnis des einschlägigen Völkerrechts hat, sowie ein grundlegendes, ich würde sogar so weit gehen und sagen, ein detailliertes Verständnis der verschiedenen

Verhandlungen und Vereinbarungen, die im Laufe der Jahre zwischen dem Iran und westlichen Regierungen in Bezug auf sein Atomprogramm getroffen wurden oder zu treffen versucht wurden. Er kann sich einfach nicht auf Unwissenheit berufen. Und wenn er unwissend ist, ist er als diplomatischer Redakteur fehl am Platz. Und schon gar nicht als Journalist, der internationale Angelegenheiten in irgendeinem Zusammenhang kommentiert. Das Sahnehäubchen auf dieser üblen Torte ist die unbegründete Behauptung des Artikels, dass iranische Sicherheitskräfte bei den jüngsten Protesten 30.000 Menschen getötet haben. Und ich werde hier einfach die von Wintour und Roth verwendete Sprache einblenden, sie schreiben: „Aktivisten sagen, dass mehr als 30.000 Menschen während der jüngsten Unruhen getötet wurden. US-Außenminister Marco Rubio sagte am Mittwoch vor dem Senat, dass Tausende getötet worden seien und erklärte, die iranische Regierung sei wahrscheinlich so schwach wie noch nie seit der Revolution von 1979.“

Wer sind diese Aktivisten? Wir wissen es einfach nicht. Welche Beweise haben sie vorgelegt, um ihre Behauptung zu untermauern, dass die iranischen Sicherheitskräfte innerhalb weniger Wochen 30.000 Menschen massakriert haben? Wir wissen es einfach nicht. Und bedenken Sie bitte, dass diese Zahl fast halb so hoch ist wie die vom offiziellen Gesundheitsministerium im Gazastreifen geschätzte Zahl der Menschen, die in den letzten zwei Jahren von Israel getötet wurden. Und wir alle haben die Bilder gesehen, wie Israel den Gazastreifen völlig zerstört hat. Es hat 90 % buchstäblich dem Erdboden gleichgemacht. Und bevor dieser völkermörderische Amoklauf begann, war dies einer der am dichtesten besiedelten Teile der Welt. Und wenn es so langer Zeit und so viel Zerstörung bedurfte, damit Israel etwas mehr als 70.000 Menschen in diesem dicht besiedelten Teil der Welt tötete, wie können wir dann die Behauptung ernst nehmen, dass die iranischen Sicherheitskräfte innerhalb weniger Tage 30.000 Menschen massakrierten? Auf jeden Fall obliegt es diesen Journalisten, wie sie sich selbst nennen, in einem Moment, in dem sie einen Artikel schreiben, der viele Menschen und ihre Ansichten über die Drohungen gegen den Iran beeinflussen wird, einige Nachweise zu erbringen, herauszufinden, wer diese Menschen sind, oder zumindest irgendeine Art von unabhängigen, glaubwürdigen Beweisen zur Untermauerung ihrer Behauptung vorzulegen. Aber wie gesagt, es wurden keine geliefert, und es gibt auch nicht den Hauch von Skepsis gegenüber den Behauptungen, die in diesem Artikel geäußert werden.

Offensichtlich versuchen Wintour und Roth hier, die iranische Regierung zu dämonisieren, damit ihre Leser ihre Entmachtung fordern. Wir sollten bedenken, dass der Guardian Trump im Allgemeinen äußerst feindselig gegenübersteht. So hat er zum Beispiel Trumps angebliche Versuche, den Krieg in der Ukraine zu beenden, heftig kritisiert, obwohl alles darauf hindeutet, dass Trump den Krieg nicht wirklich beenden will. Vielmehr eskaliert er ihn noch. Und dass er seine Basis über seine wahren Absichten in der Ukraine anlügt, weil ein großer Teil seiner Basis ein Ende des Krieges in der Ukraine wünscht und er sehr besorgt darüber ist, wie die Republikanische Partei bei den Zwischenwahlen abschneiden wird. Wenn jedoch ein US-Präsident damit droht, einen neuen Angriffskrieg in der nicht-westlichen Welt gegen einen Staat zu beginnen, der sich weigert, den Wünschen Washingtons nachzukommen, lassen die betrügerischen Journalisten des Guardian ihre Fähigkeit zu kritischem Denken und

gesunder Skepsis fallen. Wenn man das alles zusammenzählt, ist dieser Artikel weitaus schlimmer als journalistisches Fehlverhalten, meine Freunde. Dieser Artikel ist nichts weniger als journalistischer Betrug. Nun möchte ich meine Bemerkungen zu diesem Artikel mit einem Blick auf das große Ganze abschließen. Meiner Meinung nach sind in der Welt der englischsprachigen Medien die beiden schädlichsten Medienorganisationen der Guardian und die New York Times. Warum sage ich das? Weil die New York Times und der Guardian den Anspruch erheben, fortschrittlich zu sein, und über Jahre, Jahrzehnte der Berichterstattung und in früheren Abschnitten ihrer Geschichte eher der Wahrheit zugeneigt waren und den anglo-amerikanischen Eliten und ihren Angriffskriegen kritisch gegenüberstanden. Sie haben sich ein gewisses Ansehen, ein gewisses Maß an Glaubwürdigkeit beim progressiven Ende des politischen Spektrums in der gesamten westlichen Welt erworben, zumindest in der englischsprachigen westlichen Welt. Und sie nutzen diese Glaubwürdigkeit rücksichtslos aus, um Menschen, die der Linken oder vielleicht der Mitte angehören, zu veranlassen, die Behauptungen westlicher Regierungen über die Gründe ihres Handelns in der nicht-westlichen Welt und über ihre angebliche Achtung des Völkerrechts ernst zu nehmen. Aufgrund dieser Glaubwürdigkeit, die sie bis zu einem gewissen Grad in dieser Wählerschaft behalten, sind sie meiner Meinung nach sogar noch schädlicher für den öffentlichen Diskurs als rechtsgerichtete Medienorganisationen wie Fox News, die wenig oder gar nicht vorgeben, sich um internationales Recht oder um Menschen außerhalb der westlichen Welt zu kümmern, und die daher bei einem großen Teil der Bevölkerung keinerlei Glaubwürdigkeit haben, zumindest bei dem Teil der Bevölkerung, der sich nach links orientiert oder in der politischen Mitte angesiedelt ist.

Da ich gerade beim Thema der Verderbtheit der Konzernmedien bin, möchte ich Ihnen eine Analyse vorstellen, die gerade von Fairness and Accuracy in Reporting, kurz FAIR, veröffentlicht wurde. Die Überschrift habe ich hier auf dem Bildschirm eingeblendet. Der FAIR-Analysebericht lautet wie folgt: „Seit Präsident Donald Trump am 3. Oktober 2025 den Krieg gegen den Gazastreifen für beendet erklärt hat, ist das Interesse der US-Medienagenturen an dem besetzten Gebiet stark zurückgegangen. Bei einer angemessenen Suche auf US-amerikanischen Nachrichtenseiten unter Verwendung von Media Cloud und Datenbanken für Nachrichtenmedien betrug die Berichterstattung über den Gazastreifen nach dem Waffenstillstandsabkommen im Durchschnitt nur 1,5 % der Nachrichten, was deutlich unter dem Niveau der Berichterstattung vor dem Abkommen liegt. Vom 2. Juli bis zum 1. Oktober 2025 wurde der Gazastreifen in 2,3 % der Nachrichten im nationalen Datensatz von Media Cloud erwähnt, was 248 Online-Kanälen entspricht. Ab dem 2. Oktober, dem Tag vor dem Waffenstillstandsabkommen, stieg die Berichterstattung in den folgenden drei Wochen auf durchschnittlich 4,5 %. In den folgenden drei Monaten, vom 23. Oktober bis zum 22. Januar, sank dieser Durchschnitt auf 1,5 %, was weniger als zwei Drittel der Berichterstattung vor dem Waffenstillstandsabkommen entspricht. Es ist auch der niedrigste Drei-Monats-Durchschnitt seit Beginn der aktuellen Krise am 7. Oktober 2023.“

Wie wir auf Reason2Resist ausführlich berichtet haben, hat Israel seit Sonntag sechs Mal gegen das Abkommen verstoßen. Es hat im Durchschnitt fast fünf Menschen pro Tag im Gazastreifen getötet, weit mehr als ein Dutzend Menschen pro Tag im Gazastreifen

verwundet, hat nur etwa 43% der vereinbarten Hilfsgüter in den Gazastreifen gelassen, hat weiterhin Gebäude zerstört, hat der Bevölkerung weiterhin Nahrung und sauberes Trinkwasser vorenthalten, die Bevölkerung kontinuierlich terrorisiert, hat die Fähigkeit des zerstörten medizinischen Systems des Gazastreifens, sich um die Verwundeten zu kümmern, immer weiter eingeschränkt und hat sich nicht einen Zentimeter aus dem Gazastreifen zurückgezogen. Tatsächlich gibt es glaubwürdige Berichte, dass sie seit Inkrafttreten dieses betrügerischen Waffenstillstands noch mehr von Gaza beschlagnahmt haben. Der Völkermord geht - mit jedem vernünftigen Maßstab gemessen - also weiter. Doch nur weil Donald einen Waffenstillstand verkündet und der Region Westasien einen einmaligen Frieden verschafft hat, haben die gehorsamen Schoßhündchen der Konzernmedien ihr Möglichstes getan, um Israels Verbrechen im Gaza-Streifen zu vertuschen.

Sie sehen also, die Konzernmedien wollen, dass wir den Völkermord begraben und gleichzeitig Zustimmung für einen weiteren US-Angriffskrieg in Westasien erzeugen. Schließlich, wie ich eingangs erwähnte, bin ich derzeit in Kolumbien. Morgen werde ich nach Caracas reisen und plane, Ihnen in den nächsten Tagen aus Venezuela zu berichten, um zu erfahren, wie sich das Land seit der Entführung des Präsidenten durch das kriminelle Trump-Regime und der Ermordung von Dutzenden von Menschen in einem weiteren Frontalangriff auf die Charta der Vereinten Nationen behauptet. Seit wir diesen Kanal vor weniger als zwei Jahren ins Leben gerufen haben, haben wir aus 21 Ländern vor Ort für Sie berichtet. Falls Sie wissen wollen, welche das sind: Kanada, China, Kolumbien, Kuba, Zypern, Frankreich, Georgien, Griechenland, Iran, Irak, Jordanien, Libanon, Palästina, Panama, Katar, Rumänien, Russland, Serbien, die Türkei, die Vereinigten Staaten und Venezuela. Ich bezweifle, dass Sie ein unabhängiges Medienunternehmen im englischsprachigen Raum finden werden, das in den letzten zwei Jahren mehr vor Ort berichtet hat als Reason2Resist. Wir betrachten dies als äußerst wichtig für unsere Mission, Ihnen aus erster Hand zu zeigen, was an Orten passiert, die Opfer des westlichen Imperialismus sind. Aber das kostet eine beträchtliche Menge an Geld. Wie ich bereits mehrfach erwähnt habe, reichen die Einnahmen, die wir aus der Monetarisierung und den Spenden unserer großzügigen Zuschauer erzielen, leider nicht aus, um alle unsere Kosten zu decken. Und das liegt zum großen Teil daran, dass uns durch unsere umfangreiche Berichterstattung vor Ort erhebliche Kosten entstehen. Wenn Sie also in der Lage sind, einen Beitrag zu leisten und uns dabei zu helfen, unsere Vor-Ort-Berichterstattung auszubauen, können Sie dies auf Patreon unter dem Link tun, der in der Beschreibung dieses Videos angegeben ist. Damit verabschiede ich mich für den Moment und freue mich darauf, Ihnen in den kommenden Tagen wieder Berichte aus Venezuela zu präsentieren.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail:	<u>https://www.patreon.com/acTVism</u>	Link: <u>Klicken Sie hier</u>
Bank: GLS Bank	PayPal@acTVism.org	<u>m</u>	
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org